

Z u m 1 9 . A p r i l 1 9 2 8

Der siebzigste Geburtstag von
Siegfried Ochs
Geschehenes –
Gesehene
 Eine Autobiographie

430 Seiten mit Bildbeigaben und vier Brieffaksimiles
 in Halbn. M. 5.50 Fr. 7.–, in Halbldr. M. 9.– Fr. 11.30

Z

Frankfurter Nachrichten

*Ein interessantes Künstlerdasein, das auf
 mancherlei Umwegen über dornige Pfade zu
 schöner Höhe und anerkanntem Persönlichkeits-
 werte geführt wird, verklärt und gehoben durch die
 Berührung mit bedeutenden Zeitgenossen und fördernder
 Arbeit für solche. Ein gutes Stück deutscher Musik – allgemeiner
 Kunst – und Gesellschaftsgeschichte spiegelt sich in diesen Erinne-
 rungen, deren Wert in der persönlichen Stellungnahme und der Zuverlässig-
 keit des Augen- und Ohrenzeugen beruht. Ochs ist ein sachlich schlichter Er-
 zähler, große Worte liebt er nicht, dafür liegt ihm der behagliche Plauderton bei aus-
 gebildetem Sinn für den Humor der Situation, von dem sich der Ernst der Überzeugung
 und die Wärme des persönlichen Eintretens an geeigneter Stelle um so wirksamer abhebt.*

Grethlein & Co., Leipzig / Zürich